

Dienstag den 4. December 1866.

(424)

Nr. 7434.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- Bezuges von Wein, Most und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 im Umfange des politischen Bezirkes Hermagor (mit alleiniger Ausnahme der Gemeinde St. Lorenzen) in Kärnten wird bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt

am 7. December 1866,

12 Uhr Mittags, die öffentliche Versteigerung stattfinden, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke per 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

Der Ausrufspreis ist einschläffig des 20perc. außerordentlichen Zuschlages für ein Jahr mit 2268 fl. ö. W. bestimmt.

Näheres im Amtsblatte der Klagenfurter Zeitung vom 1. November 1866, Nr. 251 ad 6819.

Klagenfurt, am 23. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(425)

Nr. 7446.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- Bezuges von Wein, Most und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 im Umfange des politischen Bezirkes Rosegg in Kärnten wird bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt

am 7. December 1866,

um 12 Uhr Mittags, die öffentliche Versteigerung stattfinden, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

Der Ausrufspreis ist einschläffig des 20perc. außerordentlichen Zuschlages für ein Jahr mit 1834 fl. ö. W. bestimmt.

Näheres im Amtsblatte der Klagenfurter Zeitung vom 1. November 1866 Nr. 251 ad 6819.

Klagenfurt, am 24. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(418—2)

Nr. 7328.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt hiermit bekannt, daß dasselbe in Gemäßheit des Auftrages des hohen k. k. Justizministeriums vom 16ten Juli 1866, Z. 7293, die auf das Rectificationswesen Krains bezüglichen Acten, sowie die Fortführung der einschläffigen Agende von der k. k. Staatsbuchhaltung übernommen habe.

Laibach, am 24. November 1866.

(423—1)

Nr. 10892.

Rundmachung

mittels welcher zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auf Grund hoher Anordnung bei der Laibacher k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung

1143 n. ö. Cimer ungar. Nothweine im Wege schriftlicher Offerte, welche obige Verwaltungs-Kanzlei bis

7. December d. J.,

Mittags 12 Uhr, entgegennimmt, an den Meistbietenden hintangegeben werden. Hierbei wird festgesetzt:

a) daß es den Kauflustigen unbenommen bleibe, sowohl auf das ganze Quantum als auf kleinere Partien Anbote zu machen, nur sollen im letzteren Falle, um nachträglichen Reclamationen vorzubeugen, die anzukaufen beabsichtigten Fässer genau bezeichnet werden;

b) daß sich die Entscheidung über die einlaufenden Offerte das k. k. Kriegsministerium vorbehalten habe;

c) daß die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes bestehe;

d) daß die Behebung des erstandenen Weines binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barbezahlung erfolgen müsse.

Die näheren Bedingnisse so wie Proben des zu veräußernden Weines können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. November 1866.

K. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazins-Verwaltung.

(419—3)

Nr. 141.

Rundmachung.

Am 6. December 1866 werden bei dem k. k. Finanz-Directions-Dekonomate Laibach im Hauptzollamtsgebäude am Rann, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, mehrere Centner beschriebene und unbeschriebene scartirte Papiere gegen sogleiche Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Auch werden bei dieser Gelegenheit einige Contrabandwaaren veräußert, wobei für ausländische Waaren der entfallende Zoll in klingender Münze oder mit National-Anlehens-Coupons zu entrichten sein wird.

Laibach, am 30. November 1866.

K. k. Finanz-Directions-Dekonomat.

(422—1)

Nr. 4586.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

In der wider Josef Gliebe von Rigl, Bez. Gottschee, wegen Verbrechen des Diebstahls abgeführten Untersuchung war für einige dem Verurtheilten unterliegende Mehlgattungen der Meistbot von 3 fl. 50 kr. erzielt.

Die Berechtigten werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung zu melden und ihr Recht auf das Mehl nachzuweisen, widrigenfalls der Kaufpreis an die Staatscasse abgegeben wird.

Rudolfswerth, am 27. November 1866.

(421—2)

Nr. 8950.

Rundmachung.

Nächsten Donnerstag am 6. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Licitation zur Verpachtung der städtischen Eisgruben am Jahrmärkteplatz und im Garten des Civilspitals an der Wienerstraße pro 1867 abgehalten, wozu Unternehmungslustige hiezu eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Decembr 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

(2618—3)

Nr. 7146.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Michael Zorl, Krämer in Nibel, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage auf Zahlung von 771 fl. 15 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Michael Zorl diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Michael Zorl wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimm-

ten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2619—3)

Nr. 7145.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Georg Schneller, Krämer von Bornschloß Hs. Nr. 66, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Hrn. Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage, de praes. 10. November 1866, Z. 7145, auf Zahlung von 176 fl. 2 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Georg Schneller diesem Gerichte

unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Georg Schneller wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2664—2)

Nr. 2157.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Koschel von Raasdach, Klägers, gegen Johann Kurrent von Jagunza, Beklagten, wegen in Folge Vergleiches vom 9. Jänner

1864 schuldig 97 fl. 91 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Klivisch sub Urb. Nr. 7, Reif. Nr. 31 vorkommenden, in Jagunza gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1866,

24. Jänner und

25. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 15. September 1866.

(2520—3)

Nr. 6595.

Edict.

Womit bekannt gegeben wird, daß die in der Rechtsache der Herrschaft Schneller gegen Anton Truden von Pudob plo. 145 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 15ten Juni 1866, Z. 4677, auf heute angeordnete executive dritte Realfeilbietungstagsatzung über Ansuchen des Executionsführers mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem früheren Anhang auf den

9. Jänner 1867

übertragen wurde.
K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. September 1866.

(2314-3) Nr. 3372.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gregor Cerar und Gertraud Urbač und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gregor Cerar und Gertraud Urbač und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Cerar von Dritaj wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender, auf seiner im Grundbuche Wildenegg sub Urb.-Nr. 10, Ref.-Nr. 8 haftenden Sapposten, als:

a) der seit 3. Februar 1790 intabulirten Heirathsabrede zwischen Gregor Cerar und Gertraud Urbač vom 3. Februar 1790 plo. 50 fl. und einiger sonstiger Rechte;

b) des seit 26. März 1836 intabulirten Ubergabvertrages vom 11. Februar 1835 und der Erklärung vom 13ten Jänner 1836 zu Gunsten des Gregor Cerar plo. der in den §§ 2 und 5 ausgesprochenen Rechte, dann barer 80 fl. G. M. und des Lebensunterhaltes;

sub praes. 7. 1866, Z. 3372, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Nemec von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird und sie sich die Folgen dessen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 18. September 1866.

(2491-2) Nr. 20628.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesämlichen Edicte vom 6. September 1866, Z. 17038, kundgemacht:

Es sei die auf den 3. November und 5. December 1866 angeordnet gewesene zweite executive Feilbietung der dem Johann Kocmir von Brunndorf gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 75, Ref.-Nr. 71 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde lediglich zu der auf den

9. Jänner 1867 angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. October 1866.

(2662-2) Nr. 5772.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Declava von Saretschie gegen Michael Berch von Feistritz wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 577 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2226 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. December 1866,
15. Jänner und
15. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2658-2) Nr. 5790.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Jatur von Sagorje gegen Maria Sedmal von dort wegen schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1287 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December 1866,
12. Jänner und
13. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2659-2) Nr. 5507.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der mdj. Urban Gasperčičschen Erben, durch ihre Vormünder Helena Gasperčič und Blas Lomšič von Feistritz gegen die Eheleute Johann und Mariana Knafelz von Koritencz wegen schuldiger 280 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 948 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

21. December 1866,
Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. October 1866.

(2660-3) Nr. 5609.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mdj. Josef Hodnik, durch die Vormünderin Josefa Hodnik von Feistritz, gegen Helena Čerňik von Grafenbrunn wegen schuldiger 76 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 435 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1362 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den

7. December 1866 und
8. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. September 1866.

Bahnarzt Engländer aus Graz
ist täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends in seinem hiesigen Filial-Etablissement, Heimann'sches Haus nächst der Schusterbrücke, zu treffen und bittet die p. t. Zahnpatienten um ihr ferneres Vertrauen.
(2621-10)

(2661-3) Nr. 5708.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hodnik, durch seine Vormünderin Josefa Hodnik von Feistritz, gegen Valentin Jenko von Topolj wegen schuldiger 106 fl. 9 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legteren gehörigen, im Grundbuche der Er-Augustinier Gilt Sippa sub Urb.-Nr. 135 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1509 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
11. Jänner und
12. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2695-3) Nr. 4232.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edicte vom 6. August d. J., Nr. 2879, wird bekannt gegeben, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Anton Lenart von Sotla bei Terstenik gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 143 1/2 und 147 ad Herrschaft Kroifenbad, dann Reg.-Nr. 3 1/2 und 2 1/2 ad Herrschaft Neudegg kein Kauflustiger erschienen ist, am

21. December 1866,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht, am 22. November 1866.

(2710-3) Nr. 7953.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf den hierämlichen Bescheid vom 19. Juni 1866, Z. 4523, wird bekannt gegeben, daß nachdem zu der in der Rechtsfache des Nikolaus Menduri, Administrator der Georg Modic'schen Concursmasse von Triest, gegen Mathias Modic von Neudorf plo. 100 fl. c. s. c. auf den 3. November angeordneten ersten executiven Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. December 1866
zur zweiten executiven Realfeilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 3. November 1866.

(2673-3) Nr. 21310.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. August 1866, Z. 15628, kundgemacht, es sei die auf den 7. November 1866 angeordnete erste executive Feilbietung der der Maria Kremžar von St. Veit gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde lediglich zu den zweiten und dritten auf den

12. December 1866 und
12. Jänner 1867

angeordnete executiven Feilbietungen geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1866.

Orientalisches Enthaarungsmittel
à Flacon fl. 2.10,
entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Zilioneese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.
Preis per ganze Flasche fl. 2.60.
Fabrik von R o t h e & K o m p., Kommandantenstraße 31. (1176-15)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Feinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(2698-2) Nr. 6867.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten September 1866, Z. 5433, wird erinnert, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung gegen Blas Jatur von Sagorje, durch den Curator Johann Jatur, plo. 53 fl. 26 kr.

am 21. December 1866,
früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 21. November 1866.

(2699-2) Nr. 6692.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten September 1866, Z. 5289, wird erinnert, daß in der Executionsfache des Herrn Paul Zellouscheg von Triest, durch den Nachhaber Herrn Anton Zellouscheg von Feistritz, gegen Josef Nolic von Posteine plo. 40 fl.

am 15. December 1866,
früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 17. November 1866.

(2694-3) Nr. 4231.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 20ten September d. J., Z. 3374, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Kraker von Großstermez gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Ref.-Nr. 40 vorkommenden Hubrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. December 1866,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht, am 22. November 1866.

Angekommene Fremde.
Am 2. Decbr.
Stadt Wien.
Die Herren: Moering, Oberlieutenant, von Wien. — Braudenburg, Feuerwerker, von W.-Neuhadt. — Urbancic, Gutsbesitzer, von Höflein. — Baron Abpsaltrern, Gutsbesitzer, von Grünhof. — Globočnik, Gewerksbesitzer, von Eisern.
Elephant.
Die Herren: Layhans, Oberlieutenant, von Freudenberg. — Serafin, k. k. Verpflegs-Accessist, von Sissef. — Ruf, und Dollenz, Postmeister, von Triest. — Heimann, Privatier, von Wien. — Vicker, k. k. Verwalter, von Adelsberg. — Meier, Handelsmann, von Graz. — Roth, Herrschaftsbesitzer, von Pittai.
Wilder Mann.
Herr Graf Barbo, Herrschaftsbesitzer, von Kroifenbad.
Kaiser von Oesterreich.
Die Herren: Lang, Agent. — Pichler, k. k. Beamter, von Triest.

